

Angelika Furtmayr



Draht 14  
85276 Pfaffenhofen  
08441/28 61



Herrn Bürgermeister  
Hans Prechter  
Rathaus

85276 Pfaffenhofen

Pfaffenhofen, 16.12.97

## Stadtleben in Pfaffenhofen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

nach dem Motto „Unsere City muß attraktiv werden“ möchte ich - auch im Namen vieler BürgerInnen - zum Nachdenken anregen.

Es gibt in der Innenstadt viele Einkaufsmöglichkeiten: Bäckereien, Metzgereien und Bekleidungsgeschäfte ... aber, wo sind die Geschäfte abgeblieben, in denen man Milch, Zucker und Butter einkaufen kann? Der Penny-Markt am Oberen Hauptplatz ist nicht mehr da, und der Aktiv-Markt in der Schulstraße schließt Ende diesen Monats seine Pforten. Das heißt für viele Menschen in Pfaffenhofen: „Rausfahren in das Gewerbegebiet“.

Wie Sie wissen, ist das für einige BürgerInnen nicht möglich, denken Sie an die vielen alten Leute, die kein Auto besitzen und alles per Pedes erledigen müssen. Für alle, die noch gut zu Fuß sind, ist das noch kein Problem, in der Frauenstraße oder Löwenstraße ihre Einkäufe zu tätigen.

### **Es kann doch nicht angehen, daß in unserer Stadtmitte kein einziges Lebensmittelgeschäft mehr vorhanden ist.**

Meine Bitte und auch die Bitte vieler BürgerInnen an Sie und an den Stadtrat: Machen Sie aus der Innenstadt keine Geisterstadt, sondern versuchen Sie, unser Stadtherz zu beleben. Wer nur bedingt bestimmte Dinge in der Innenstadt einkaufen kann, überlegt sich, ob er nicht gleich ins Gewerbegebiet fährt. Voraussetzung dafür ist ein Auto. Mit dem City-Bus zu fahren, ist auch eine Möglichkeit, nur -was tun die älteren PfaffenhofenerInnen, die nicht mit dem Bus fahren können?

Ich möchte nicht den alten Zeiten nachtrauern, aber vor 25 Jahren gab es noch Lebensmittelgeschäfte in der Stadt, denken Sie an Lebensmittel Weinzierl direkt am Hauptplatz, Lebensmittel Schattenhofer in der Scheyerer Str., Throner in der Münchner Str. und der erste Supermarkt „Deutscher Supermarkt“ ( Penny Markt) am Oberen Hauptplatz. Im kleinen Stadtviertel Schleiferberg fand man bei Lebensmittel Domes - außer Butter, Zucker usw. - auch noch einen kleinen Ratsch so nebenbei. Kann dieses gemütliche Einkaufen nicht mehr realisiert werden?

Die Sulzbacher MitbürgerInnen müssen erst mal quer durch ganz Pfaffenhofen fahren, um am anderen Ende der Stadt einkaufen zu können.

Bedenken Sie auch, je mehr Gewerbegebiete um Pfaffenhofen freigegeben werden zum Bau, desto weniger bewegt sich im Herzen unserer schönen Stadt.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehen Sie dieses Anliegen vieler Pfaffenhofener BürgerInnen als Basis für ein Leben und Gelebt werden in der Innenstadt.

Ich danke Ihnen.

Mit freundlichen Grüßen

Angelika Furtmayr